



der Ev. Kirchengemeinden Nieder-Beerbach und Frankenhausen

Juni - August 2020



### **Die Engelsammlung unser Pfarrerin Monika Lüdemann**

von links nach rechts: Engel der Heilung, Engel der Hoffnung, Engel der Fröhlichkeit, Engel der Freundschaft, Engel des Mutes, Engel "Ein Stern wacht über dir"



# Inhaltsverzeichnis

Impressum.....	2
Grusswort.....	3
Monatsspruch Juni.....	5
Einführung von Pfarrerin Monika Lüdemann.....	6
Rückblick auf meine ersten Wochen.....	7
Weltgebetstag 2020 - Steh auf und geh!.....	9
You'll never walk alone.....	11
Ankündigung Ferienspiele.....	12
Die 2. Sekretärinnenstelle ist wieder besetzt.....	13
Wie geht es weiter.....	14
Einladung zum Geburtstagscafé.....	15
Anmeldung der neuen Konfirmanden.....	15
Monatsspruch Juli.....	15
Partnergemeinden aus „alten“ Zeiten.....	16
ÖKUMENISCHE GEBETSKETTE.....	18
Kopfkompass: Muss nur mal kurz die Welt retten.....	20
Regelmäßige Termine.....	21
Kontaktdaten des Gemeindebüros.....	21
Kasualien.....	22
Monatsspruch August.....	22
Gottesdienste Frankenhausen.....	23
Gottesdienste Nieder-Beerbach.....	24

## Impressum

Redaktion: Pfarrerin M. Lüdemann (V.i.S.d.P.), Harry Holderried, Dr. Gertrud v. Kaehne, Bettina Pfalzgraf. Der Redaktionsschluss war am 22. April 2020, der nächste Redaktionsschluss ist am 22. Juli 2020.

Bitte senden Sie Beiträge an: [kirchengemeinde.nieder-beerbach@ekhn.de](mailto:kirchengemeinde.nieder-beerbach@ekhn.de). Auflage: 1200 Exemplare. Der Gemeindebrief wird in Frankenhausen und Nieder-Beerbach an alle Haushalte verteilt.



## Grusswort

Liebe Gemeinde,

wer von Ihnen liest die „Losungen“? Vielleicht wissen Sie ja auch gar nicht, was die „Losungen“ sind. Ganz knapp: Gottes Wort für mich an jedem Tag. Durch das Jahr soll uns jeden Tag eine „Losung“ - zwei Verse aus der Bibel - begleiten, die Raum zum Nachdenken geben, den Blick ändern oder schärfen.

Und das war seit 1728 in Herrenhut Tradition: eine Tageslosung wurde tatsächlich aus insgesamt 1824 Versen des Alten Testaments gezogen. Dazu wird dann thematisch passend ein „Lehrtext“ aus dem Neuen Testament ausgesucht. Ursprünglich wurde damals für jeden Tag händig eine Losung gezogen und dann ging ein Bruder durch das Dorf Herrenhut und gab die Losung von Tür zu Tür weiter.

Fast 300 Jahre gibt es nun diese „Losungen“, mittlerweile in über 60 Sprachen übersetzt, also mit weltweiter Verbreitung, natürlich nicht mehr wie bei den Anfängen im 18. Jahrhundert. Heute kann man die „Losungen“ im Buchformat erwerben, als Paperback oder im Internet abrufen, sogar als App für das Smartphone.

Daneben gibt es auch die Jahreslosung, die Ihnen bestimmt bekannt ist. In diesem Jahr lautet sie: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben“ (Markus 9,24). Und es gibt auch die Losungen für jeden Monat.

„Der Engel des Herrn rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.“ (1 Könige 19,7) – dies ist der Monatsspruch für Juli 2020. Wir begegnen hier dem Propheten Elia. Erschöpft ist er. Er hat viel getan und nun ist er am Rand seiner eigenen Kräfte angelangt. Heute würden wir vielleicht sagen, er sei einem „Burn-out“ nahe. Mag sein. In den Kapiteln vorher wird uns in der Bibel erzählt, wie er gegen die Baalspriester und die hinterlistige Königin Isebel gekämpft hatte. Am Schluss starben durch seine Hand über 400 dieser Priester.

Gewalt und Krieg finden wir auf vielen Seiten des Alten Testamentes, deshalb lesen manche Christen diesen Teil der Bibel nicht so gern. Elia selbst scheint an seinem Leben und an seinem gutgemeinten Einsatz für Gott zu zweifeln: „Ich bin nicht besser als meine Väter“, kann er von sich sagen.

Er flüchtet in die Wüste, will nicht mehr, legt sich unter einen Busch, um zu sterben. Er steckt in einer Lebenskrise. Aber er ist nicht gottverlassen. Da kommt ein Engel, rührt ihn an. Er berührt, kommt also ganz nah. Vor meinem inneren Auge sehe ich, wie sich der Engel



behutsam dem schlafenden und erschöpften Elia nähert. Der Engel beugt sich nieder, sanft berührt er ihn, aber doch voller Kraft. Und dann spricht er ihn an. Elia hat gerade zaghaft seine Augen geöffnet. „Steh auf und iss!“ Ich empfinde dies nicht als Befehl, sondern als Ermunterung zum Leben: Die Zeit fürs Sterben ist noch nicht gekommen, Gott will dir neu begegnen und dir die Chance geben, neu anzufangen. Der Weg dorthin aber wird lang sein.

Die Bibel berichtet uns, dass Elia gestärkt von Brot und Wasser nun 40 Tage durch die Wüste geht und Gott am Horeb begegnen wird. Aber zunächst wird er Gott seine Schuld beichten, ehrlich sein zu sich selbst und vor Gott. Und dann passiert es, Gott will sich ihm zeigen. Im Wind, der aufkommt, ist er nicht zu finden, auch nicht im verzehrenden Feuer. Dann aber wird Gott spürbar, ganz sacht und zart, in einem kleinen leisen Säuseln. Liebevoll wird Elia davon umfassen. Der weite, lange Weg hat sich für ihn gelohnt. Die Begegnung mit dem liebevollen, erbarmenden Gott gibt ihm neue Lebenskraft und Lebensmut. Er kann wieder zurück gehen und neu beginnen.

Für mich erschließen sich in diesem Text zwei ganz unterschiedliche Lebensthemen. Zum einen sehe ich hier Elia, den Kämpfer. Leidenschaftlich ist er den Feinden Gottes gegenübergetreten. Blut klebt an seinen Fingern. Ich sehe durch ihn hindurch die Kriege unserer Zeit, weltweit. Gibt es denn kein Ende für das Morden? Wie lang ist der Weg zum äußeren Frieden, frage ich mich. Da sind so viele Brandherde, wo Frieden undenkbar weit weg ist. Was wird aus Syrien, Afghanistan, Israel? Reicht es, dass Länder Abkommen zur Abrüstung schließen und Verträge zur friedlichen und gewaltfreien Zusammenarbeit vereinbaren? Dies ist ein wichtiger Schritt, aber dadurch schweigen noch lange nicht die Waffen. Der deutsche Philosoph Immanuel Kant behauptete bereits im 18. Jahrhundert, dass Demokratien untereinander kaum Krieg führen. Je mehr Demokratien es auf dieser Welt gibt, desto größer wären also die Chancen für Frieden. Das gilt für Bürgerkriege in einzelnen Ländern gewiss, wären dort die Regierungen politisch anders ausgerichtet, könnten Kriege beendet werden. Für Kriege zwischen Nationen hingegen ist es m. E. wichtig, dass konstruktive Gespräche geführt werden. Je enger Staaten miteinander gemeinsame Politik und Handel betreiben, desto eher werden auch Konflikte miteinander durch Gespräche und nicht durch Waffen ausgetragen.



Ich will jetzt hier allerdings nicht ins Politische verfallen. Ich will den Blick noch einmal anders auf die Elia-Geschichte richten. Ich schaue mir diesen erschöpften Propheten noch einmal an. Er liegt da, völlig ausgebrannt unter einem Busch in der Wüste, bereit zum Sterben, lebensmüde. Erschöpfung kennen wir alle, Lebensmüdigkeit hoffentlich nicht so sehr. Die Geschichte von Elia sagt mir für Zeiten der inneren und äußeren Erschöpfung: halt inne, zieh dich doch mal aus dem Alltag zurück, schaffe dir Inseln des Rückzugs und der Besinnung. Der Monatsspruch ermuntert mich: Ich bin nicht allein, Gott ist mit mir. Er will mir begegnen und mich stärken. Es liegt an mir, ob ich das Innehalten schaffe. Wenn ich innehalte, dann finde ich Zeit zur Besinnung, um in mein Inneres zu schauen. Da entdecke ich vielleicht auch Dinge, die nicht so gut gelaufen sind in der Vergangenheit. Da bin ich gefordert, ehrlich mit mir zu sein, einzugestehen vor mir und vor Gott, was nicht so gut lief. Genauso darf ich auch Stärkung annehmen. Was sind Ihre Kraftquellen? Wo tanken Sie neue Energie für Ihren Alltag? Das kann sehr unterschiedlich sein, nur sollten wir uns dies auch immer wieder ganz bewusst gönnen: ein gutes Essen, Musik, eine Wanderung in der Natur... Wir dürfen uns stärken lassen und uns auf den Weg machen, den Gott uns zeigt, auf den er uns sendet. Der Weg zum inneren Frieden können wir alle einschlagen. Mag sein, dass dann auch wir zu Engeln werden für andere, die eine Auszeit brauchen und Stärkung für ihren Lebensweg.

Für die kommenden Wochen in der Sommerzeit wünsche ich Ihnen solche Oasen des Rückzugs, des Innehaltens und der Besinnung. Gott sei mit Ihnen und begegne Ihnen, dort wo er Sie antrifft, vielleicht in einem Sonnenuntergang oder auch – wie bei Elia – im leichten Säuseln eines Windhauchs.

Seien Sie gut behütet,

*Ihre Pfarrerin Monika Lüdemann*

## **Monatsspruch Juni**

Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.

1. Kön 8,39



## Einführung von Pfarrerin Monika Lüdemann

Am 8. März 2020 schien die Welt noch in Ordnung und Corona weit von uns weg. Um 14 Uhr fand der Einführungsgottesdienst für Pfarrerin Monika Lüdemann in der Beerbacher Kirche statt. Am 1. März hatte sie bereits den Gottesdienst geleitet, nachdem sie im Februar mit ihrer Familie das Pfarrhaus bezogen hatte.



Die Kirche war gut besucht, nicht nur von Menschen aus Nieder-Beerbach und Frankenhausen, auch aus den beiden bisherigen Gemeinden Trebur und Astheim waren Besucher angereist, außerdem der Amtsvorgänger, Pfarrer Kissinger, Pfarrer Hüsemann, als Vertreter der katholischen Kirche und mehrere Pfarrkollegen und -kolleginnen aus Mühlthal, sowie Vertreter von Vereinen und der politischen Gemeinde.



Nach der offiziellen Einführung mit der Verlesung der Einführungsurkunde durch Dekan Allmann führte Pfarrerin Lüdemann den Gottesdienst weiter. Grundlage ihrer Predigt am Sonntag Reminiscere (Gedenke..) war der Wochenpsalm Nr 25 „Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte, die von Ewigkeit her gewesen sind.“ und aus dem Lesungstext Römer 5 ,8:

„Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.“

Ausgeschmückt wurde der Gottesdienst durch Gesangsbeiträge des Treburer Kirchenchors und des Beerbacher Gospelchors.

Im Anschluss waren alle zum gemütlichen Beisammensein im Gemeindehaus eingeladen, wo Kaffee, Kuchen und noch mehr bereit standen, und es gab die Möglichkeit, ein kurzes Grußwort zu sprechen und Frau Lüdemann näher kennen zu lernen.



*Dr. Gertrud v. Kaehne*



## **Rückblick auf meine ersten Wochen in den beiden neuen Kirchengemeinden**

Seit 6. Februar 2020 wohnen meine Familie und ich in Nieder-Beerbach. Wir wurden herzlich aufgenommen von den beiden Kirchenvorständen und den Gemeinden. So konnten wir gleich zu Beginn an der Frankenhäuser Fastnachtssitzung teilnehmen. Wir erlebten das Engagement in diesem kleinen Ort, so eine Sitzung auf die Beine zu stellen, und die Freude am Feiern.

In der nächsten Woche schlossen wir uns dem Gospelchor der Kirchengemeinde an. Auch dort wurden mein Ehemann und ich herzlich aufgenommen. Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal, dass Ihr gesungen habt bei meinem Einführungsgottesdienst.

Mein Ehemann und ich schnupperten im Februar noch in die beiden Ortsvereine in Nieder-Beerbach. Leider wurde es aufgrund der Corona-Krise bislang noch nicht mehr als ein Schnuppern.

Am 1. März habe ich dann meinen 1. Gottesdienst im Gemeindehaus in Nieder-Beerbach gehalten. Zu diesem Zeitpunkt konnte ich mir noch gar nicht vorstellen, dass ich bereits zwei Wochen später meinen vorerst letzten dort halten würde. Dazwischen war am 8. März 2020 meine feierliche Einführung durch Dekan Arno Allmann im Gottesdienst und danach eine schöne Feier im Gemeindehaus. Auch hier noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Helfer, die das Fest ermöglicht hatten. Meine letzte Vikarin war bei meiner Einführung auch präsent. Sie freute sich bereits auf ihre Ordination, die am folgenden Samstag stattfinden sollte. Daraus wurde dann nichts mehr. Die Kirchenleitung hat nur wenige Tage nach dem 8. März ein Versammlungsverbot für Veranstaltungen über 100 Personen ausgesprochen. Und nur wenige Tage später kam das Aus für alle Gottesdienste, Gemeindegruppen und jede Art von Begegnung. Hatte ich in der Woche davor noch eine große Trauerfeier auf dem Friedhof, so hieß es nun: Trauerfeiern nur noch mit einem kleinen Kreis im Freien.

So hatte ich mir mein Ankommen hier in den beiden Gemeinden nicht vorgestellt. Ich bedauere es, nicht im persönlichen Kontakt die Gemeindeglieder kennen lernen zu können. Aber aus Rücksichtnahme ist dies nicht möglich gewesen.

Und schon gleich war Kreativität gefordert. Seit 15. März 2020 hängt eine Wäscheleine am Gemeindehaus, an der täglich ein neuer Impuls zum Mitnehmen zu finden ist. Gottesdienste und Kurzandachten sind



online in unserem neuen YouTube-Kanal abrufbar (NB-evangelisch). Wir beteiligen uns als Kirchengemeinden am Ökumenischen Kerzengebet, und vielleicht nicht so hörbar an der EKD-Aktion, die vorschlägt gemeinsam um 19 Uhr (vom Balkon oder der Terrasse, oder am offenen Fenster) das schöne Abendlied von Matthias Claudius zu singen: „Der Mond ist aufgegangen“.

In Strophe 4 des Liedes heißt es:

„Wir stolzen Menschenkinder  
sind eitel arme Sünder  
und wissen gar nicht viel;  
wir spinnen Luftgespinste  
und suchen viele Künste  
und kommen weiter von dem Ziel“

Diese Strophe ist für mich in diesen Wochen seit Ausbruch der „Pandemie“ so bewusst im Erleben geworden: wir haben bei all unserem Wissen und unserer Bildung im Grund „gar nicht viel Wissen“. Mit unseren Gedankenspielen („Luftgespinsten“) und unserer Suche nach „vielen Künsten“ erfahren wir, wie schwer es uns fällt, uns zu bescheiden und von unseren selbstgezogenen Wünschen Abstand zu nehmen. Diese Wochen haben mein Leben in Frage gestellt: Was ist wirklich wichtig? Was kann ich getrost sein lassen?

Und dann kommt der Nächste in den Blick, der vielleicht noch mehr „leiden“ muss als ich, weil er krank oder gefährdet ist.

Mit voller Inbrunst habe ich in diesen Wochen die 7. und letzte Strophe des Liedes gesungen:

„So legt euch denn ihr Brüder  
in Gottes Namen nieder.  
Kalt ist der Abendhauch.  
Verschon uns, Gott, mit Strafen  
und lass uns ruhig schlafen  
und unsern kranken Nachbarn auch.“

Wir dürfen uns in Gedanken an Gott schlafen legen und unser Gebet damit fortsetzen, dass Gott uns und unsere Nächsten bewahren wird. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen Gottes Bewahrung, bleiben Sie gesund!

*Ihre Monika Lüdemann*





## Weltgebetstag 2020 - Steh auf und geh!

Am 6. März haben wir auch in diesem Jahr wieder gemeinsam - Nieder-Beerbach und Frankenhausen und alle Gäste - den Weltgebetstag gefeiert.

Ganz herzlichen Dank allen Mitwirkenden und besonders auch unserer musikalischen Unterstützung aus der katholischen Gemeinde in Modau. Hier ein Bild der letzten Probe unmittelbar vor dem Gottesdienst:



Wie jedes Jahr hat es leider einige Erkrankte gegeben, die hoffentlich längst wieder genesen sind und sicher hatte auch die beginnende Erkenntnis, dass das Corona-Virus für uns größere Auswirkungen hat als bis zu diesem Zeitpunkt angenommen, schon Einfluss auf den Besuch des Gottesdienstes.

Es war dennoch ein rundum gelungener Abend, in dem wir einiges über Simbabwe erfahren konnten und mit ein bisschen Glück auch Zugang zu unseren eigenen Reserven und Ressourcen gefunden haben, die wir in dieser Zeit sehr gut brauchen können. Beim anschließenden Buffet aus Speisen, die wir versucht haben der afrikanischen Küche anzunähern, gab es viel Raum für Gespräche und auch zum Kennenlernen unserer neuen Pfarrerin Monika Lüdemann.



Wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten **Weltgebetstag, der am 5. März 2021** in Nieder Beerbach stattfinden wird. Für nächstes Jahr bereiten **Frauen aus Vanuatu** (Inselstaat östlich von Queensland, Australien, im Südpazifik) die Liturgie unter dem Motto „**Worauf bauen wir?**“ vor. Im Mittelpunkt steht der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 und die Frauen aus Vanuatu wollen uns ermutigen das Leben auf den Worten Jesu aufzubauen. Seine Worte sollen der felsenfeste Grund für alles menschliche Handeln sein. Denn nur das fest gegründete Haus hält Stürmen und Wasser stand.

In diesem Sinne noch mal allen Helfern und Gottesdienstbesuchern einen herzlichen Dank für den gelungenen Weltgebetstag 2020! Wir freuen uns natürlich auch nächstes Jahr wieder über Helfer in unserem Vorbereitungsteam und über viele Gäste, wenn wir den Frauen aus Vanuatu ein Stück weit in Ihre Heimat folgen dürfen.

*Das Vorbereitungsteam des WGT aus Frankenhausen und Nieder-Beerbach*

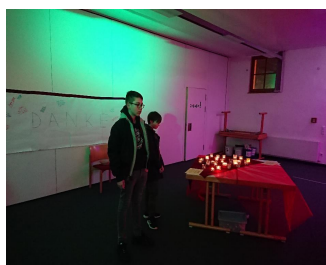


## You'll never walk alone

In den vergangenen Tagen erreichten uns immer wieder neue Meldungen zum Coronavirus. Es vergeht kaum ein Tag ohne schlechte Nachrichten. Genau diesem Problem, dem *Sichalleinefühlen* wollte die Konfifahrt entgegenwirken. Noch bevor die Coronakrise in Deutschland sich so kritisch auszuwirken begann, fuhren unsere diesjährigen Konfirmanden am ersten Wochenende im März zum Konficastle des CVJMs.

Unter dem Thema *You never walk alone* durften die Konfirmanden Jesus kennenlernen. Wer ist dieser Jesus? Was kann er mir bieten? Und wie könnte ein Leben mit Jesus aussehen? Das waren zentrale Themen der Konfifahrt. Aber auch der Spaß kam nicht zu kurz. Es gab einen tollen Kennenlernabend mit lustigen Rätseln, spannende Workshops und ein großes Burgspiel zum Thema Film und Fernsehen. Das besondere war natürlich, dass wir nicht alleine waren. Mit uns auf der Freizeit waren die Gemeinden Bickenbach, Gernsheim, Allmenfeld und Hähnlein. Eine weitere Gruppe hat leider kurzfristig abgesagt. So waren wir mit fast 100 Jugendlichen Konfirmanden und Jungteamern, einigen Hauptamtlichen und den Verantwortlichen des CVJM auf der Burg Rieneck im Main-Spessart-Kreis. Auch die Praystations haben Eindrücke hinterlassen.

Es ist fast schon schade, dass das Wochenende so schnell vorbei war, aber mit Sicherheit wird es den Konfirmanden





auf die eine oder andere Art und Weise in Erinnerung bleiben – und mit Sicherheit mehr als das Schlürfen von Kirschslushies beim Kartenspiel im Burgcafe.

Ich verbleibe, in den Gedanken noch an unser Lied von der Konfifahrt *Ist da jemand* von Adel Tawil und hoffe darauf euch, liebe Konfirmanden, nach eurer Konfirmation wieder bei uns in der Gemeinde begrüßen zu können, entweder in einem Gottesdienst oder aber auch in einer extra für euch eingerichteten Jugendgruppe oder auch als Teamer bei den Ferienspielen oder der nächsten Konfifreizeit.



*Euer/Ihr Felix Jung*

## Ankündigung Ferienspiele

Liebe Kinder, Liebe Eltern,

heute gibt es für euch wichtige Neuigkeiten. Auch in diesem Jahr wollen wir für euch Ferienspiele anbieten.

Dieses Jahr finden die **Ferienspiele vom Montag, dem 5. Oktober bis Freitag 9. Oktober 2020 jeweils von 13:30 Uhr bis 18:00 Uhr** statt. Anmeldungen sind ab den Sommerferien an verschiedenen Stellen, (z.B. in der Bäckerei) erhältlich.

*Euer/Ihr Felix Jung*





## Die 2. Sekretärinnenstelle ist wieder besetzt



Mein Name ist **Andrea Erdmann**. Seit 2015 arbeite ich als Gemeindesekretärin in der ev. Kirchengemeinde Trebur und Astheim. Ich habe mich sehr gefreut, als ich gefragt wurde, ob ich es mir vorstellen könnte, mit Pfrin. Monika Lüdemann weiterhin zusammen zu arbeiten. So bin ich als „Anhängsel“ mitgekommen und Sie finden mich montagnachmittags im Gemeindebüro in Nieder-Beerbach, das ich zusammen mit meiner Kollegin Marianne Wilhelm betreue. In meiner Freizeit spiele ich gerne Orgel und bin oft mit meinem Fotoapparat per pedes oder Rad in Gottes schöner Schöpfung unterwegs.

*Andrea Erdmann*

*Pfarrerin Lüdemann ergänzt:*

2012 begegnete ich das 1. Mal Frau Erdmann. Der damalige Dekan hatte sie mir als „Prädikantenschülerin“ zur praktischen Ausbildung empfohlen. Sehr schnell waren wir befreundet. Neben ihrer Tätigkeit im Gemeindebüro in Trebur, haben wir gemeinsam Pilgertouren organisiert und Oasentage in Trebur veranstaltet. Ich freue mich, auch weiterhin mit ihr gemeinsam in meiner neuen Gemeinde zu arbeiten. Dies wird sich zunächst nur auf das Gemeindebüro beschränken, aber wer weiß?

*Monika Lüdemann, Pfrin.*



## Wie geht es weiter mit unseren Gottesdiensten und Angeboten?

Da der Gemeindebrief immer etwas Vorlauf hat, sind unsere Angaben zu Veranstaltungen und Gottesdiensten nur vorläufig. Die Artikel des Gemeindebriefes werden geschrieben, dann zusammengestellt und ein Layout entsteht. Dann geht alles in den Druck und wird später in den Orten ausgetragen. D.h. wir sind bereits ca. 6 Wochen vor Erscheinen aktiv.

Wir bitten um Ihr Verständnis, wenn angekündigte Veranstaltungen dann doch nicht stattfinden können. Diese Wochen der „Corona-Krise“ erfordern von uns allen die Bereitschaft, umzudenken, Gewohntes zurückzustellen und neue Wege zu gehen.

Dies betrifft auch die Feier unserer „großen“ Gottesdienste, die bis zu den Sommerferien nicht stattfinden werden. Die Konfirmation haben wir auf den 30. August 2020 verschoben, die Feier der Goldenen Konfirmation (ursprünglich auch für den Monat Mai geplant) auf den 13. September. Auch diese Termine sind unter Vorbehalt.

Wie es überhaupt in den nächsten Wochen mit der Feier der Gottesdienste weitergehen wird, ist unklar. Gewiss ist, dass wir nicht so schnell zu der normalen Praxis zurückfinden werden. Vielleicht finden wir zu einer Form von Andacht, die wir in kleinem Kreis feiern werden. Wir werden Sie über unsere Schaukästen informieren. Deshalb werden auch weiterhin die Gottesdienste online zu sehen sein. Die Gottesdienste finden Sie auf unserer temporären Internetseite: <https://evangelische-kirchengemeinde-nieder-beerbach.jimdosite.com>, oder unter unserem Youtube-Kanal: nb-evangelisch.

Der nächste Konfirmandenjahrgang wird erst nach den Sommerferien beginnen. Hier kommt schon einmal die Einladung für den Elternabend mit Anmeldung der neuen Konfirmanden. Auch dieser Termin ist unter Vorbehalt zu sehen.

*Monika Lüdemann, Pfrin.*



## Einladung zum Geburtstagscafé

Aufgrund der Infektionsgefahr mit dem Corona-Virus konnten wir seit Mitte März unsere Geburtstagskinder nicht, wie gewohnt, besuchen. Wir bitten hier um Ihr Verständnis. Wir weisen in diesem Gemeindebrief bereits darauf hin, dass wir alle betroffenen Geburtstagskinder im Herbst zu einem gemeinsamen Geburtstagscafé ins Gemeindehaus in Nieder-Beerbach einladen werden. Wir werden im nächsten Gemeindebrief den Termin bekanntgeben.

*Monika Lüdemann, Pfrin.*

## Anmeldung der neuen Konfirmanden

Alle Eltern aus beiden Ortsteilen sind eingeladen zur Anmeldung ihrer Kinder für den Konfirmandenunterricht am Mittwoch, den **1. Juli 2020, um 20 Uhr** ins Evangelische Gemeindehaus nach Nieder-Beerbach (Untergasse 16).

Bitte Taufbescheinigung oder Geburtsurkunde mitbringen. Gerne können auch Ungetaufte am Konfi-Unterricht teilnehmen

*Monika Lüdemann, Pfrin.*

## Monatsspruch Juli

Der Engel des Herrn rührte Elia an und sprach: steh auf und iss! Denn du hast einen langen Weg vor dir.

*1. Kön 19,7*



## Partnergemeinden aus „alten“ Zeiten

### *Verbundenheit trotz (großer) Entfernung*

Einige wenige Gemeindeglieder, so unter anderen auch unsere ehemalige Pfarrfrau und Pastorin Christa Schoppe erinnern sich noch mit Dankbarkeit an einzelne Begegnungen mit Gemeindegliedern aus Nieder-Beerbach und sicher auch besonders an die finanzielle Hilfe für eine Etagenheizung im Bergaer Pfarrhaus.



Das schucke Pfarrhaus heute mit vier vermieteten Wohnungen, die uns heute helfen, dieses Haus aus eigener Kraft zu erhalten. (Foto: Indre Lange)

Nach der Wende 1989 gab es zwei größere Gemeindefahrten in beide Richtungen. Persönliche Bekanntschaften entstanden und wurden über Jahre und sogar Jahrzehnte gepflegt. Leider ist für eine intensivere Begegnung die Entfernung vom Kyffhäuser zum Odenwald zu groß. Aber durch die Zusendung der Gemeindebriefe haben wir doch die Möglichkeit voneinander zu erfahren. So erging es mir, als ich die Ausgabe März-Mai in den Händen hielt! Ich stellte fest: Du bist nicht auf dem Laufenden. Ja, inzwischen hatte Pfarrer Kissinger seinen Abschied genommen und auch die Gemeindegretärin Frau Langer.





Nun wünscht unsere Kirchengemeinde Berga, vertreten durch den Ortsbeirat Berga des seit 2019 bestehenden Kirchengemeindeverbandes Berga-Kelbra, der eingeführten Pfarrerin Frau Monika Lüdemann und auch der neuen Gemeindesekretärin Frau Marianne Wilhelm einen segensreichen Dienst in ihren Kirchengemeinden.



Grüße mit einer Turmmusik vom 11.4.2020 (Foto links: Indre Lange, Foto rechts: Manfred Schröter)

Wir grüßen hiermit von Herzen alle Leser des Gemeindebriefes der Ev. Kirchengemeinden Nieder-Beerbach und Frankenhausen.

Bleiben Sie behütet und gesund.

*Ihr Ortsbeirat Berga: Gerhard Schröter u. Indre Lange*



# ÖKUMENISCHE GEBETSKETTE

## Räumlich getrennt, aber geistlich verbunden

Seit 26. März 2020 gibt es eine Ökumenische Aktion, die einlädt zum weltweiten Gebet in der Corona-Krise. Das Gebet ist in viele Sprachen übersetzt. Weitere Sprachen finden Sie auf der Internetseite: <https://www.ekhn.de/service/massnahmen-gegen-corona/oekumene-gebete-und-infos/gemeinsam-ein-gebet-geht-um-die-welt.html>

„Wir fordern die Menschen überall auf, die Auseinandersetzung mit dieser Situation an oberste Stelle zu setzen und auf jede nur erdenkliche Weise zu unseren gemeinsamen Bemühungen zum Schutz von Leben beizutragen“, heißt es in der Erklärung.

Hier die deutsche Fassung des Gebets:

Gott, unser Vater,  
durch deinen Geist sind wir miteinander verbunden im Glauben, Hoffen  
und Lieben.

Auch wenn wir in diesen Zeiten vereinzelt sind: Wir sind Teil der  
weltweiten Gemeinschaft deiner Kinder.

Lass wachsen unser Vertrauen in deine Nähe und in die Verbundenheit  
mit unseren Schwestern und Brüdern.

Die erkrankt sind, richte auf.

Mache leicht die Herzen der Einsamen.

Den Verantwortungsträgern gib Weisheit und Mut.

Stärke die Frauen und Männer im medizinischen Dienst.

Unseren Geschwistern in der weltweiten Kirche stehe bei.

Uns allen schenke Ideen, unserer Verbundenheit Ausdruck zu geben.

Segne uns, o Herr! Lass leuchten dein Angesicht über uns und sei uns  
gnädig ewiglich!

Segne uns, o Herr! Deine Engel stell um uns! Bewahre uns in deinem  
Frieden ewiglich!

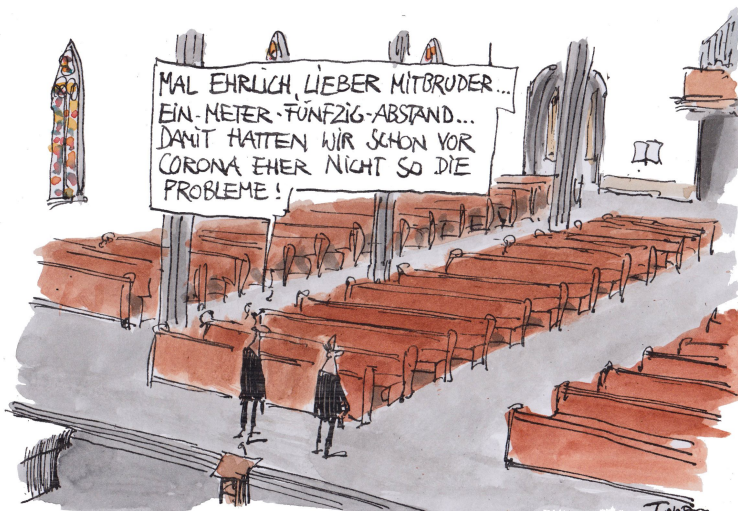
Segne uns, o Herr! Lass leuchten dein Angesicht über uns und sei uns  
gnädig ewiglich!

Amen.



Symbol für die Initiative „Gemeinsam - ein Gebet geht um die Welt“

**Trotz Corona-Krise sollte man den Humor nicht verlieren...**



EXIT-STRATEGIE ... HIER UND DA LEICHTES UOVERSTÄNDNIS



## **Kopfkompas: Muss nur mal kurz die Welt retten.**

„Muss nur mal kurz die Welt retten“, so singt es Tim Bentzko in einem populären Song. „Noch 148 Mails checken. Wer weiß was mir dann noch passiert, denn es passiert so viel. Muss nur noch kurz die Welt retten. Und gleich danach bin ich wieder bei dir“.

Ich kenne dieses Gefühl. Da bricht vieles auf einmal über mich herein. Alles ist wichtig und alles hängt von mir ab. Muss also kurz mal wieder die Welt retten.

Wie gut ist es da, sich erst mal zu sortieren. Den inneren Kompass ausrichten und schauen, was jetzt dran ist.

Martin Luther musste keine Mails checken und war nicht über Mobiltelefon permanent erreichbar. Aber auch er kannte dieses Gefühl der Arbeitsüberlastung. Seinen Umgang damit soll er mit folgenden Worten beschrieben haben: „Ich hab so viel zu tun, deshalb muss ich jetzt erst mal beten gehen.“

Luther hat Recht. Beten hilft mir dabei, den Kopf und das Herz klar zu kriegen. Mein inneres Chaos, mein Gedankenkarussell: das alles vertraue ich Gott an. Das Gebet verändert vielleicht nicht direkt die Situation, aber es verändert meine Perspektive. Mein Kopf- und Herzkompas nordet sich ein. Ich finde meinen Weg durch den Dschungel der Pflichten. Ich glaube, dass das Gebet wichtig und hilfreich ist in einer so hochbeschleunigten Zeit.

Wie finden aber meine Gedanken ihren Weg ins Gebet hinein? So leicht bekomme ich sie doch nicht zum Schweigen. Ich suche mir einen Ort der Ruhe, vielleicht die offene Kirche in der Nachbarschaft. Vielleicht ist es der Spaziergang im Park. Oder der Gang in die Teeküche.

Und ich merke, dass mir alte Worte helfen wenn ich vor lauter Gedanken nicht zu eigenen Worten finde: Das Vaterunser oder die Psalmen. Manchmal schaffen es diese Worte aus der Bibel meine eigene Situation hervorragend zu beschreiben wenn ich sie für mich spreche. Laut, leise oder im Herzen.

Muss mal wieder die Welt retten? Ok, erst mal beten gehen.

[www.gottkontakt.de](http://www.gottkontakt.de)

*Von Matthias Schmidt, Propst für Oberhessen*



## Regelmäßige Termine

**Aus gegebenem Anlass finden z.Zt. keinerlei Treffen statt.**

Der **Hauskreis** trifft sich vierzehntägig freitags von 9.30 Uhr bis 11 Uhr bei Renate Bachmann, In der Hohl 27, Tel. (06151) 870 25 20.

Die **Frauenhilfe Frankenhausen** trifft sich jeden vierten Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Frankenhausen.

Am Montag trifft sich der **Gospelchor** unter Leitung von Andreas Stein (Tel 0151 70048736) von 18.30 -20.00 Uhr im Gemeindehaus

## Kontaktdaten des Gemeindebüros

**Anschrift:** Untergasse 26, 64367 Mühlthal Nieder-Beerbach

**Telefon:** (06151) 57209, Fax: (06151) 597324

**eMail:** [ev.kirchengemeinde.nieder-beerbach@ekhn.de](mailto:ev.kirchengemeinde.nieder-beerbach@ekhn.de)

**Internet:** <http://kirche-nb-fh-1.bplaced.net>

### Unsere Sekretärinnen:

**Frau Wilhelm** ist Dienstag von 13 Uhr bis 15 Uhr im Büro., sowie Donnerstag von 7.30 Uhr bis 9.30 Uhr

**Frau Erdmann** ist Montag von 16 Uhr bis 18 Uhr ansprechbar.  
Mittwoch und Freitag ist das Büro geschlossen.

Sie erreichen **Pfarrerin Lüdemann** unter Telefon: (06151) 1364656 (AB), Fax: (06151) 1364657 oder 0173 9662775  
eMail: [Monika.Luedemann@ekhn.de](mailto:Monika.Luedemann@ekhn.de)

**Spendenkonto Frankenhausen:** Ev. Kirchengemeinde Frankenhausen, IBAN: DE59 5089 0000 0078 7868 09 bei Volksbank Darmstadt-Südhessen eG. Bitte beim Verwendungszweck „Spende“ und Ihren Namen mit angeben.

**Spendenkonto Nieder-Beerbach:** Ev. Kirchengemeinde Nieder-Beerbach, IBAN: DE03 5085 0150 0004 0172 50 bei Sparkasse Darmstadt. Bitte beim Verwendungszweck „Spende“ und Ihren Namen mit angeben.



## Kasualien

*Wir mussten Abschied nehmen*

*in Nieder-Beerbach*

im Februar 2020 von

Im März 2020 von



Im April 2020 von

*in Frankenhausen*

im April 2020 von

## Monatsspruch August

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.

Ps 139,14



## Gottesdienste Frankenhausen

14.06.	<b>10.15</b>	Gottesdienst mit NB in FH
28.06.	<b>18.00</b>	Gottesdienst
12.07.	<b>10.15</b>	Gottesdienst mit NB in FH
26.07.	<b>18.00</b>	Gottesdienst
09.08.	<b>10.15</b>	Gottesdienst mit NB in FH
23.08.	<b>18.00</b>	Gottesdienst

**Gottesdienste vorbehaltlich der  
Genehmigung durch  
Kirchenverwaltung und Behörden!**

**Bleiben Sie in Zeiten des  
Corona-Virus gesund!**



## Gottesdienste Nieder-Beerbach

07.06.	<b>10.15</b>	Gottesdienst in der Kirche mit anschl. Kirchencafé
14.06.	<b>10.15</b>	Gottesdienst mit NB in FH
21.06.	<b>10.15</b>	Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus
28.06.	<b>16.45</b>	Gottesdienst in der Kirche
05.07.	<b>10.15</b>	Gottesdienst in der Kirche mit anschl Kirchencafé
12.07.	<b>10.15</b>	Gottesdienst mit NB in FH
19.07.	<b>10.15</b>	Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus
26.07.	<b>16.45</b>	Gottesdienst in der Kirche
02.08.	<b>10.15</b>	Gottesdienst in der Kirche mit anschl. Kirchencafé
09.08.	<b>10.15</b>	Gottesdienst mit NB in FH
16.08.	<b>10.15</b>	Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus
23.08.	<b>16.45</b>	Gottesdienst in der Kirche
30.08.	<b>10.00</b>	Konfirmation in der Kirche

**Gottesdienste vorbehaltlich der  
Genehmigung durch  
Kirchenverwaltung und Behörden!**